

# Spitze Gedanken

Autor(en): **Reichenbach, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611386>

## **Nutzungsbedingungen**

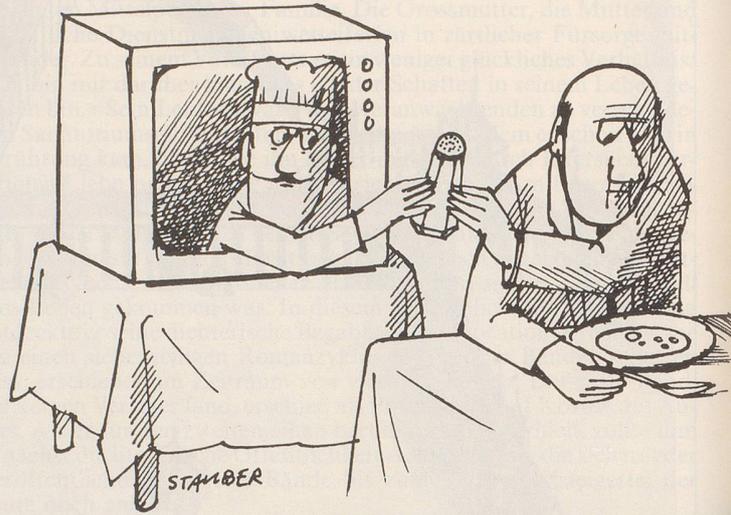
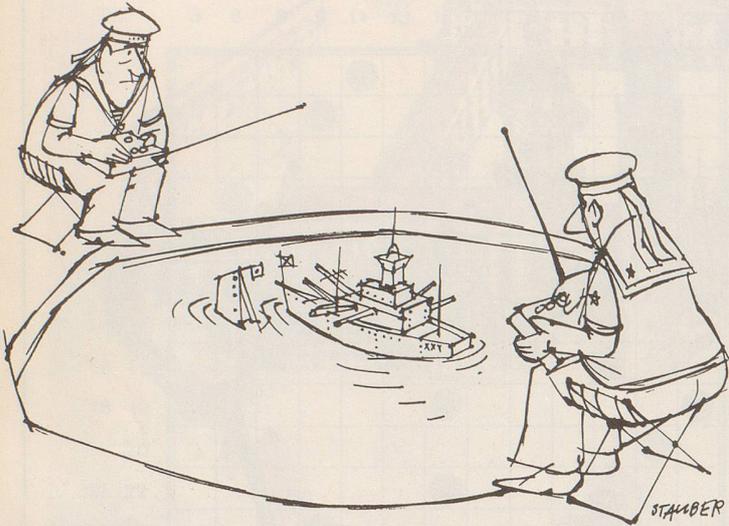
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Beschriftung

Es gibt noch echte Witzbolde. Zu ihnen zählen hin und wieder jene, die sich mit der Beschriftung der Bahnhöfe zu befassen haben.

Das sei doch kein Problem? O doch, möchte ich behaupten. Nein, ich behaupte es schlicht und einfach.

Die meisten grösseren Bahnhöfe sind über fünfzig Jahre alt. Damit alle wussten, wo sich das Zentrum der Stadt befindet, wurden die Hauptfassaden in dieser Richtung angebracht.

Hans sitzt am Frühstückstisch wie immer hinter seiner Zeitung. Erkundigt sie sich sorgenvoll: «Sag mal, Schatz, geht es dir heute morgen nicht gut?» – «Wieso?» – «Na, deine Finger sind so blass ...»

Jack beim täglichen Rundgang zu einem Mithäftling: «Acht Jahre war ich mit meiner Frau glücklich – bis sie von der Belohnung erfuhr ...!»

Aber da kommt schon der erste Einwand: Kann der Ankommende die Fassade sehen? Mitnichten.

Dafür gibt es eben die Hinweisschilder.

Doch inzwischen haben sich die Städte ausgedehnt. Im Rücken der Bahnhöfe stehen heute meist so viele Häuser wie auf der andern Seite.

Kurz: Ich bin, komme ich in einer fremden Stadt an, auf die Hinweisschilder angewiesen. Wunderbar! Da hängt schon ein Schild. «Stadt» steht darauf, und ein Pfeil zeigt die Richtung an. Leider befindet sich daneben noch ein Schild. Darauf steht ebenfalls «Stadt»; der Pfeil hingegen weist in die entgegengesetzte Richtung.

Preisfrage: Wo liegt nun die Stadt, das Zentrum? Auf welche

Pünktchen auf dem i



Seite soll ich mich schlagen? Ich solle doch jemanden fragen ... Schnell gesagt. Fragen Sie mal jemanden in einem Bahnhof: Entweder hat er keine Zeit, oder er ist ortsfremd.

Ohne Zweifel, wir werden immer orientierungsloser ... rr

### Spitze Gedanken

Die erhobene Faust ist der nutzlose Drohfinger gegen die öffentliche Hand.

Manche Spottpreise erweisen sich später als üble Scherze.

Die Sparschweine gewisser Nationen drohen an Inflationsseuche zu sterben.

Gewisse Menschen haben für Orthographie kein Interesse. Sie lesen sowieso nur zwischen den Zeilen.

Wer als Politiker den Menschen nur aufs Maul schaut, weiss noch lange nicht, was in deren Köpfen vor sich geht!

Peter Reichenbach



## GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

verwöhnt Sie in gemütlich stilvoller Atmosphäre – bei sportlicher Betätigung und kulinarischen Freuden

CH-7504 Pontresina – Tel. 082/60 111 – Tx 74488

### Regel

Der Feige ist immer dann zur Stelle, wenn die Meinung schon gemacht ist.